Kassel documenta Stadt

AfD
Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3265
Telefax 0561 787 3266
stadtverordnete@ks.afd-hessen.de

25. April 2018

Vorlage Nr. 101.18.920

Erweiterung der Machbarkeitsstudie und Folgenanalyse zum Ausbau des Tramnetzes: Straßenbahn nach Harleshausen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Beauftragung der KVG mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie gem. Vorl.-Nr. 101.18.880 für den Ausbau des Tramnetzes in Form einer Straßenbahnlinie nach Harleshausen zu erweitern. Über den bestehenden Beschluss hinaus sollen m**it der Studie die entsprechenden Konzepte des VEP 2030 und u.a. das Konzept der Gesamtlösung "Stadtteilumgehung Rothenditmold mit integrierter Straßenbahn-Trasse", wie in den folgenden Karten beschrieben, untersucht werden. Die Untersuchungen umfassen Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit von Trassenführungen und deren Betrieb durch die KVG oder von ihr beauftragte Unternehmen.**
Die Auswirkungen auf die Schadstoff- und Lärm-Emissionen bei unverändertem Verkehrsaufkommen im Bereich des motorisierten Individualverkehrs und dem geplanten Straßenbahnverkehr sind von Anbietern ohne wirtschaftliche Eigeninteressen im Bereich der Erstellung oder des Betriebs von Verkehrsmitteln oder Verkehrswegen zu untersuchen. Die Umweltbilanzen der zu vergleichenden Verkehrsmittel sind über den Produktlebenszyklus, die Umweltbilanzen der Trassen sind über min. 30 Jahre zu vergleichen.

Begründung:

Im Verkehrsentwicklungsplan 2030 wird die Maßnahme unter Punkt C2 "Ausbau des Tramnetzes" als sinnvolle Erweiterung des Schienennetzes genannt. **Es ist strittig, ob der Lösungsansatz des Verkehrsentwicklungsplans 2030 den**

Anforderungen zur Reduzierung von Schadstoffemissionen genügen kann, da auch eine Erhöhung der Emissionen und Konzentrationen von Schadstoffen und Lärm durch verstärktes Auftreten von Stop-and-go-Verkehr und die Führung der Straßenbahntrasse in "Häuserschluchten" mit verminderter Frischluftzufuhr und Schallreflektionen nicht unwahrscheinlich ist. Eine gemeinsame Nutzung der Fahrbahn der Bundesstraße 251 durch Kraftverkehr und Straßenbahn in der unmittelbaren Nähe der Wohnbebauung erschwert und verteuert Möglichkeiten zur Schall- und Schwingungsisolierung des Rad-Schiene-Systems und deren Instandhaltungsaufwand.
Zudem ist im VEP 2030 unberücksichtigt, dass das Gelände des früheren Güterbahnhofes "Unterstadt-Bahnhof" und seine Anbindungstrasse für eine neue Nutzung zur Verfügung steht, diesbezüglich ist der VEP 2030 obsolet.
Die Stadtteilumgehung Rothenditmold wird auch in der Studie der Städtebauförderung "Soziale Stadt - Investitionen im Quartier - Integriertes Handlungskonzept für das Fördergebiet Kassel - Rothenditmold" von 2016 ausdrücklich empfohlen.
Im ersten Schritt soll eine Machbarkeitsstudie **und eine unabhängige technische Folgenanalyse** die Randbedingungen einer Verwirklichung der Maßnahme klären.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Sven Dreyer

gez. Michael Werl
Fraktionsvorsitzender